Blickpunkt Heer und Marine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRANKREICH

Die französische Beschaffungsbehörde Direction Générale de l'Armement (DGA) hat die erste Lieferung des neuen Lenkflugkörpersystems Missile Moyenne Portée (MMP) angenommen.

Das neue System wird an Infanterie, Kavallerie und Spezialkräfte ausgeliefert und soll schrittweise die MILAN, die HOT-Systeme auf dem Schützenpanzerwagen VAB sowie die ERYX ersetzen. Insgesamt sollen bis 2025 400 Startereinheiten sowie 1750 Flugkörper beschafft werden. Nach der Ausbildung der Ausbilder soll das tag- und nachtkampftaugliche

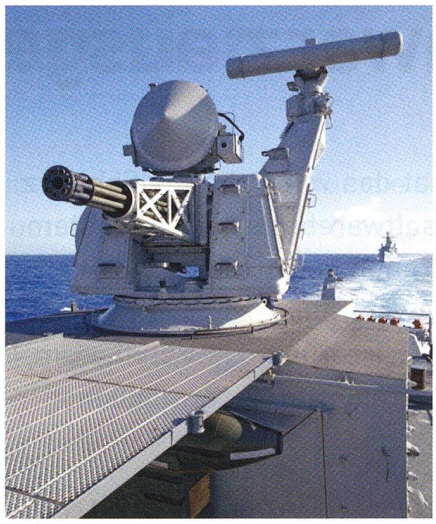
Lenkwaffe MMP in Frankreich.

Waffensystem mit einer Reichweite von über 4000 Metern bereits 2018 mit in die Einsätze gehen. Das MMP lässt sich auf- und abgesessen einsetzen. Es zeichnet sich weiterhin durch einen Mehrzweck-Gefechtskopf für gepanzerte, halbharte oder Infrastruktur-Ziele sowie hohe Präzision aus und lässt sich auch aus umschlossenen Räumen einsetzen.

INDIEN

Die indische Luftwaffe hat ein Programm im Wert von 1,5 Milliarden Dollar gestartet, um Kurzdistanz-Luftabwehrsysteme der neusten Generation zu kaufen und die veralteten russischen L-70- und ZU-23-2B-Flugabwehrgeschütze zu ersetzen.

Ende Jahr wurde eine Ausschreibung für die Produktion von Kurzdistanz-Fliegerabwehrsystemen (CIWS) unter der Beschaffungskategorie "Buy & Make (Indian)"



Ausschreibung für neue Fliegerabwehrgeschütze in Indien.

für inländische Unternehmen lanciert. Die lokalen Firmen können sich mit ausländischen Erstausrüstern zusammenschliessen. Im Rahmen des vorgeschlagenen CIWS-Programms plant die Luftwaffe, 244 Flugabwehrgeschütze, 228 Feuerleit- und Suchradargeräte sowie 204 000 programmierbare Geschosse zu beschaffen.

Eingesetzt werden sollen die CIWS gegen Kampfflugzeuge, Helikopter, UAVs und Marschflugkörper. Die Luftwaffe beabsichtigt, die in Indien gefertigten CIWS-Systeme innerhalb der nächsten sieben Jahre einzuführen und in die Luftführungssysteme zu integrieren, welche die Flugverkehrs- und Überwachungsfunktionen übernehmen.

USA

Ende November 2017 erhielt mit der 101st Airborne Division (Air Assault) der erste Grossverband der U.S. Army die neue

Neue Dienstpistole M17 bei der 101st Luftlande Division.

Dienstpistolengeneration Modular Handgun System (MHS). Soldaten des 1st Brigade Combat Teams der «Screaming Eagles» gehörten zu den ersten, welche die als M17 und M18 bezeichneten Serienwaffen schiessen konnten.

Bei den Neun-Para-Pistolen handelt es sich um zwei besondere Ausführungen aus SIG Sauers P320-Baureihe, der P320 MHS Full Size (M17) sowie der P320 MHS Compact (M18).

TÜRKEI

Russland wird der Türkei vier Einheiten des Luftabwehrsystems S-400 liefern. Das kurz vor dem Abschluss stehende Geschäft habe ein Volumen von 2,5 Milliarden Dollar, sagte der Chef des Industriekonglomerats Rostec. Die ersten Lieferungen seien im März 2020 vorgesehen. Das Geschäft

Türkei kauft als erster NATO-Kunde das S-400-Fliegerabwehrsystem.

des NATO-Landes Türkei mit Russland hat bei der westlichen Allianz für Unruhe gesorgt, denn die russischen Luftabwehr-Raketen können nicht in die Militärstruktur der NATO integriert werden. Zudem haben sich die Beziehungen zwischen der NATO und Russland in den vergangenen Jahren stark abgekühlt.

Die Türkei wird der erster NATO-Staat sein, welcher das moderne S-400-Raketensystem erhält. Die Verhandlungen seien abgeschlossen und lediglich die Abschlussdokumente müssten noch bestätigt werden. Das S-400 ist ein mobiles System, mit dem Flugzeuge und Marschflugkörper auf grosse Entfernung und in allen Höhen bekämpft werden können. Es kann auch gegen ballistische Kurz- und Mittelstreckenraketen eingesetzt werden.

Patrick Nyfeler